

Wer kämpft,
kann verlieren.
Wer nicht kämpft,
hat schon verloren.

Bertolt Brecht



Eingetragen beim AG Stuttgart
VR 721627

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Schutzgemeinschaft für Bürger und Verbraucher e.V. als

Basis-Mitglied Förder-Mitglied Beitragsklasse € ,00
Jahresbeitrag

Name _____ Vorname _____

Strasse, Hausnr. _____ PLZ, Ort _____

Geburtsdatum _____ Telefon-Nr. _____

Handy-Nr. _____ E-Mail-Adresse _____

Datum / Unterschrift _____

Antrag bitte per Fax
an 07436 - 9 015 312
(Vereins-Geschäftsstelle)

Auszug aus unserer Beitragsordnung

Bei- trags- Klasse	Mitgliedsform	Jahres- beitrag (in Euro)
01	Basismitglied - Erwachsene (über 18 Jahre)	12,-
02	Basismitglied - Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	6,-
03	Basismitglied - Familien mit Kindern	18,-
04	Basismitglied - Azubis, Studenten, Rentner/Pensionäre	6,-
05	Basismitglied - Hartz IV Empfänger, Grundversorgungsberechtigte	6,-
06	Aktives Mitglied	24,-
07	Aktives Mitglied, welches die Voraussetzungen der Beitragsklasse 04 oder 05 erfüllt	12,-
08	Fördermitglied - beliebiger Beitrag mindestens jedoch	120,-

Schutzgemeinschaft für Bürger
und Verbraucher e.V.
AG Stuttgart VR 721627
Sitz des Vereins: Tübingen
Geschäftsstelle:
Oberstockstrasse 4
72361 Hausen a.T.

www.sfbuv.de
info@sfbuv.de

Ärgernisse gibt es immer wieder,
egal ob im privaten oder im beruflichen Bereich.

Die Ursachen hierfür sind vielschichtig und kommen aus allen Lebensbereichen.

- ▶ im Supermarkt ärgern Sie sich, weil für die Ware, die Ihnen gefällt, kein Preis angegeben ist
- ▶ Sie erhalten Werbe-E-Mails, ohne jemals eine Einverständniserklärung dafür erteilt zu haben
- ▶ zum Geburtstag bekommen Sie einen mit Werbung verbundenen Glückwunsch - woher haben „die“ Ihr Geburtsdatum?
- ▶ Sie kaufen Lebensmittel und die Auflistung der Inhaltsstoffe ist wie ein Buch mit 7 Siegeln, ist oft kaum lesbar oder fehlt vielleicht ganz
- ▶ im Kindergarten wird über Ihr Kind ein „Erhebungsbogen“ geführt, obwohl Sie noch nie eine hierfür zwingend erforderliche Einverständniserklärung unterschrieben haben
- ▶ von Ihrer Apotheke erhalten Sie zum Jahresende eine Auflistung aller gekauften Medikamente, obwohl Ihre Daten ohne Einverständniserklärung überhaupt nicht gespeichert werden dürfen
- ▶ Ihr Dispokredit wird verweigert, weil die Schufa fehlerhafte Daten gespeichert hat
- ▶ die Schufa verzögert die Berichtigung oder unterlässt sie ganz
- ▶ nach einem Brillenkauf erhalten Sie von einer Versicherungsgesellschaft ein Versicherungsangebot in dem sogar Ihr Geburtsdatum aufgeführt ist - woher haben „die“ das?
- ▶ an Ihrem Arbeitsplatz sind Sie täglich einer Videoüberwachung ausgesetzt
- ▶ anstatt von Behörden Hilfe zu erhalten werden Sie oftmals nur schikaniert
- ▶ im Internet stoßen Sie auf unvoreilhaftige Bilder von Ihnen oder Ihr Kind wird übers Internet gemoppt

Diese Aufzählung ließe sich endlos erweitern.

Die „Einen“ machen Gesetze und die „Anderen“ sollen sie einhalten?

Ganz lassen sich solche Ärgernisse vermutlich nicht vermeiden. Haben Sie aber schon mal bedacht, dass fast alle dieser Ärgernisse auf Rechtsverstößen anderer basieren? Rechtsverstöße von Unternehmen und Behörden begangen, um die sich unser „Staat“ schon lange nicht mehr kümmert. Nun ja, täglich werden neue Gesetze verabschiedet, aber was nutzt das, wenn diese gesetzlichen Vorgaben von niemand kontrolliert werden.

Wir haben einen Rechtsstaat, der alles über uns weiß, der uns täglich überwacht, der weiß mit wem wir telefonieren, wo wir hinfahren. Unternehmen kennen unser Einkaufsverhalten und unsere Einkommensverhältnisse, unser Surfverhalten im Internet usw.

Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr (Geschwindigkeitskontrollen, Parkverbot, Parkzeit-überschreitung u.v.m.) werden in Deutschland täglich tausendfach kontrolliert. Hierfür werden von der „Obrigkeit“ jährlich viele Millionen investiert und noch mehr kassiert.

Für Verstöße gegen **ihre** Grundrechte (Verbraucherschutz, Kinderrechte, Persönlichkeitsrechte, Datenschutz u.v.m.) gibt es zwar unzählige Gesetze aber so gut wie keine Kontrollen und kaum Aufklärung von staatlicher Seite, es sei denn man „googelt“ im Internet.

Hier ist der „Otto Normalverbraucher“ ganz auf sich allein gestellt.

Der „mündige Bürger“ soll ja nicht zu mündig werden.

Ihre Vorteile als Mitglied in der Schutzgemeinschaft für Bürger und Verbraucher:

Auszug aus der Vereinssatzung:

Zweck und Aufgabe des Vereins sind

1. die Verbraucherberatung und die Verbraucherinformation,
2. die Förderung des Verbraucherschutzes, auch von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in den Bereichen Grundrechte, und Internetrechte.

Der Verein verfolgt seinen Zweck insbesondere durch

1. Beratung und jede Art der Hilfestellung in den Bereichen ihrer Grundrechte wie z.B. Persönlichkeitsrechte, Antidiskriminierung, Datenschutzrechte und Internetrechte.
2. Die Wahrnehmung der Interessen von Bürgern und Verbrauchern.
3. Allgemeine Aufklärungsarbeit dieser Bereiche in der Bevölkerung
4. Die Mitwirkung bei öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen
5. **Aufzeigen und Verfolgung von offensichtlichen und störenden Fehlhandlungen in allen diesen Bereichen und daraus resultierenden Bereichen mit den dafür vorgesehenen Mitteln nach Recht und Gesetz.**

Werden Sie Mitglied unserer Schutzgemeinschaft und stärken Sie Ihre Rechte indem Sie den Verein stärken.